Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 22

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die entsprechenden Lotalitäten, ein Lehrmittelzimmer und im Dachstod eine schöne Lehrerwohnung. Im Erdgeschöß sind Räumlichteiten geschaffen für eine event. später zu erbauende Schulfüche oder Handsertigkeitslokal. Für das ganze Haus besteht Jentralheizung. Der Bau hat eine Länge von 15 Metern, eine Breite von 11 Metern und eine Giebelhöhe von 17 Metern. Ein schöner, geräumiger Spielplach nehst Garten für den Lehrer umgibt das Haus.

Um ersten Maisonntag fand der neue Jugendstempel vorerst die kirchliche Weihe, um hernach der Schulgemeinde übergeben zu werden. Nach der Uebergabe durch Hrn. Architekt Walcher an den Schulratspräsidenten, Hochw. Hrn. Pfarrer Senn, schilderte letzterer in gewählten, zu Herzen gehenden Worten die Bedeutung des Tages. Ehrengäste (unster denen sich auch Hr. Erziehungschef Weber, Regierungsrat, befand), Behörden, Lehrerschaft und Schulzugend nahmen regen Anteil an der aufricktigen Freude der Bewohner von Ermenswil, nun ein eigenes Schulhaus zu besitzen und nicht mehr 40 Minuten gehen zu müssen, um zu einem solchen zu gelangen.

Dhermallis. (Rorr.) Spat, aber doch, möchten wir der Schweizer-Schule über die Lehreregerzitien vom 8.—12. April in Brig berichten. Dem Rufe des Bereinsvorstandes folgten 47 Lehrer, also ein großer Bruchteil unserer Oberwalliser Settion. Mit porbildlichem Gifer leitete ber hochw. Berr Bifar Riedweg von Bafel die hl. Uebungen. Mit ebenfo großem Gifer, mit fast absolutem Stillichweigen, verharrten die herren Lehrer in der Ginsamkeit mit Gott und ihrer Seele. An der richtigen Stelle, ja geradezu hinreißend, wußte eben der hochw. Eger= zitienmeister ju paden. Mit hoher Befriedigung auf dem Antlike schieden denn auch alle, und die besten Früchte find ficher zu erwarten. Dag wir im Briger-Rollegium ganz vorzüglich aufgehoben wa= ren, wollen wir nicht vergessen, und ber Leitung bes Kollegiums, besonders dem hochw. Hrn. Dekonomen, fei auch hier bestens gebantt. Bu besonderm Dante find wir auch unserem hochwürdigsten Berrn Bischof und unferm Staatsrate verpflichtet, die die Beranstaltung mit je 200 .- Fr. unterstütten. Bergelts Gott allen!

Und nun sind seit Ende April fast alle unsere Oberwalliser Schulen geschlossen (nur in einigen Orten im Grund herrscht eine längere Schuldauer) und unsere Lehrer müssen nun sonstwo während sechs Monaten ihr tägliches Brot verdienen. Die einen bebauen die eigene Scholle, die andern sind an Bahnen, in Hotels usw. in Stellung. Gewiß ein eigenes Los. Die Ortsverhältnisse erlauben aber nichts anderes. Kinder und Lehrer gewöhnen sich daran, und vielfach ist der Erfolg gar kein geringer.

Kinderfreuzzug für Mezito

Unser Hl. Bater Papst Bius XI. sah sich schon wiederholt veranlaßt, über das Schweigen und die Teilnahmslosigkeit der Welt gegenüber den Berfolgungsgreueln in Mexiko öffentlich Klage zu führen.

Schweigen die Großen, so mögen unsere Kleinen reden durch die gute Eat. Darum wurde, wie in Desterreich, auch in der Schweiz ein Gebetstreuzzug der Schuljugend für Mexiko angeregt.

Jeder Schüler, der an diesem Gebetskreuzzug teilnehmen will, schreibt die guten Werke (Messen, Rommunionen, Gebete und Opfer der Selbstwerzleugnung und der Nächstenliebe) nieder und gibt sie an einen Klassensammler ab. Das Ergebnis möge dann gefl. an die Adresse des Unterzeichneten berichtet werden. Erreicht nämlich die Jahl der versprochenen Opfer eine beachtenswerte Höhe, so wird ein in Rom weilender Schweizerpriester das Gessamtergebnis dem H. Bater überreichen, mit der Bitte, darüber nach Mexiko berichten zu lassen.

Diese Opfer der unschuldigen Jugend wären für den Hl. Bater und die armen, versolgten Mezistaner, die sich über ihre Berlassenheit beklagen müssen, gewiß ein großer Trost und Segen. Ein Segen auch für unsere Jugend. Ich meine den Segen des guten Werkes an sich, aber auch den für die Erzieshung. Soll die Erziehung mit Ersolg gekrönt wersden, so müssen zu den theoretischen Unterweisungen die praktischen Uebungen kommen. Dieser Kinderskreuzzug bietet passende Gelegenheit für die Uebung der Gottess und Rächstenliebe sowie auch der Selbstwerleugnung. Werten wir die Versolgung in Mexiko für die Erziehung unserer Jugend aus.

Wo Geistlichkeit und Lehrerschaft die Kinder zur Teilnahme an dem Gebetstreuzzug aufmuntern, sind die Schüler zu Opfern gerne bereit. "Mit Freuden bringen wir für unsere lieben Brüderchen und Schwesterchen, aus Liebe zum göttlichen Kindersfreund, unsere Opfer," schrieben mir einige Klassen, "damit ihnen der liebe Heiland im heiligsten Sakrament bald wieder zurückgegeben werde."

Berehrte Amtsbrüder, Lehrer und Lehrerinnen helfen Sie mit zum hl. Werke! Mit wenig Mühe und ein paar Worten können Sie zu dem gottgesfälligen Werke viel beitragen. Allen, die ihre hilfe hiezu leihen, herzliches Bergelt's Gott zum voraus!

Die Berichte mögen bis zum 10 Juni erfolgen an P. Kuster, Pfarrvitar, Willerzell bei Ginsiedeln.

Rebattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmatistr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trozler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.